



Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Bildungs-, Kultur- und Sportkommission
vom: 10. August 2012
zur Vorlage Nr.: [2087-2012](#)
Titel: **Bericht betreffend Postulat [2006/251](#) von Landrätin Madeleine Göschke-Chiquet, Grüne Fraktion, vom 19. Oktober 2006: Auswertung der Agendaführung von Lehrkräften**
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Bericht der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission an den Landrat

zum Bericht betreffend Postulat [2006/251](#) von Landrätin Madeleine Göschke-Chiquet, Grüne Fraktion, vom 19. Oktober 2006: Auswertung der Agendaführung von Lehrkräften

Vom 10. August 2012

1. Ausgangslage

Am 15. Februar 2007 wurde das oben erwähnte Postulat vom Landrat stillschweigend überwiesen. In der Vorlage [2012/087](#) nimmt der Regierungsrat Stellung zum Vorstoss Göschke. Gestützt auf eine Umfrage der Bildungsdirektion bei 6 Kindergärten und Primarschulen, einem Gymnasium und einer Berufsfachschule zur zeitlichen Belastung der Lehrerinnen und Lehrer kommt der Regierungsrat zum Schluss, dass die erhobenen Umfragewerte kein alarmierendes Bild ergeben und somit kein Handlungsbedarf im Sinne des Postulates besteht. Er beantragt dem Landrat deshalb, das Postulat 2006/251 als erledigt abzuschreiben.

2. Zielsetzung des Postulates

Die Postulantin verlangt von der Regierung die im Schuljahr 2005/06 durchgeführte Agendaführung zusammen mit den Sozialpartnern auszuwerten, um eine fundierte Aussage über die durchschnittlich geleistete Arbeitsdauer und die Belastung der Lehrkräfte zu erhalten.

3. Kommissionsberatung

Die Vorlage wurde von der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission an der Sitzung vom 28. Juni 2012 beraten. An der Sitzung waren Regierungsrat Urs Wüthrich und Roland Plattner, Generalsekretär BKSD, für die Erläuterung des Sachverhaltes sowie zur Beantwortung von Fragen anwesend.

3.1. Beratung im Einzelnen

Regierungsrat Urs Wüthrich erklärt einleitend, man habe die zeitliche Belastung der Lehrpersonen anhand von Stichproben geprüft und evaluiert. 85 % des Berufsauftrages waren und sind hier nicht Diskussionsgegenstand, sondern nur die 15 %, welche Schulentwicklung, Eltern-

gespräche, Weiterbildung etc. beinhalten.

Zur Frage nach der Handhabung der geleisteten zusätzlichen Stunden meint der Bildungsdirektor, sie sei gleich wie bei den übrigen Kantonsangestellten. Die Mehrstunden werden auf das nächste Jahr übertragen. Allerdings sei eine Kompensation bei Lehrpersonen nicht immer möglich. Ein Kommissionsmitglied würdigt den Bericht zur Agendaführung, da damit aufgezeigt werden konnte, dass die mit 15% der Arbeitszeit veranschlagte Zeit für Aufgaben ausserhalb des direkten Unterrichtens nicht ganz ausreicht. Bedenke man aber, dass 1% der 85% ca. 20 Lektionen ausmachen, so sei es doch möglich, dass man die Mehrbelastung bei den 15 % durch Effizienz bei den 85 % herein holen kann.

Die Meinungen zur Agendaführung gehen in der Kommission auseinander. Aus Lehrerkreisen wird die Ansicht vertreten, die Schulleitung müsse bestimmen wie der Hase läuft, dann könne die Agendaführung abgeschafft werden. Dem wird entgegengehalten, die präzise Definition des 15%-Anteils des Berufsauftrags sei ein gutes und taugliches Instrument, denn zuvor habe man den Lehrpersonen immer wieder angekreidet, Ferientechniker zu sein. Regierungsrat Urs Wüthrich bestätigt und fügt an, 'Minüteler' gebe es in allen Bereichen. Die klare Definition des Berufsauftrags sei letztlich auch ein Schutz für die Arbeitnehmer. Die Frage, ob die Schulleitung die Agendaführung kontrolliert, wird bejaht. Die Schule habe dafür zu sorgen, dass der Auftrag erfüllt wird. Ist dies nicht der Fall, wird das Amt für Volksschulen eingeschaltet. Die Kommission ist mit den Ausführungen der Regierung zum Postulat Göschke einverstanden und sieht keinen weiteren Handlungsbedarf.

://: Eintreten ist unbestritten

Landratsbeschluss

Ziffer 1

://: Die BKSK beantragt dem Landrat einstimmig mit 10 : 0 Stimmen ohne Enthaltung, vom Bericht des Regierungsrates zum Postulat 2006/251 Kenntnis zu nehmen.

Ziffer 2

://: Mit 10 : 0 Stimmen ohne Enthaltung beantragt die BSKS dem Landrat, das Postulat [2006/251](#) als erledigt abzuschreiben.

4. Antrag

Die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission beantragt dem Landrat Zustimmung zur Vorlage [2012/087](#).

Bildungs-, Kultur- und Sportkommission

Karl Willmann, Präsident bis 30.6.2012

Füllinsdorf, 10. August 2012